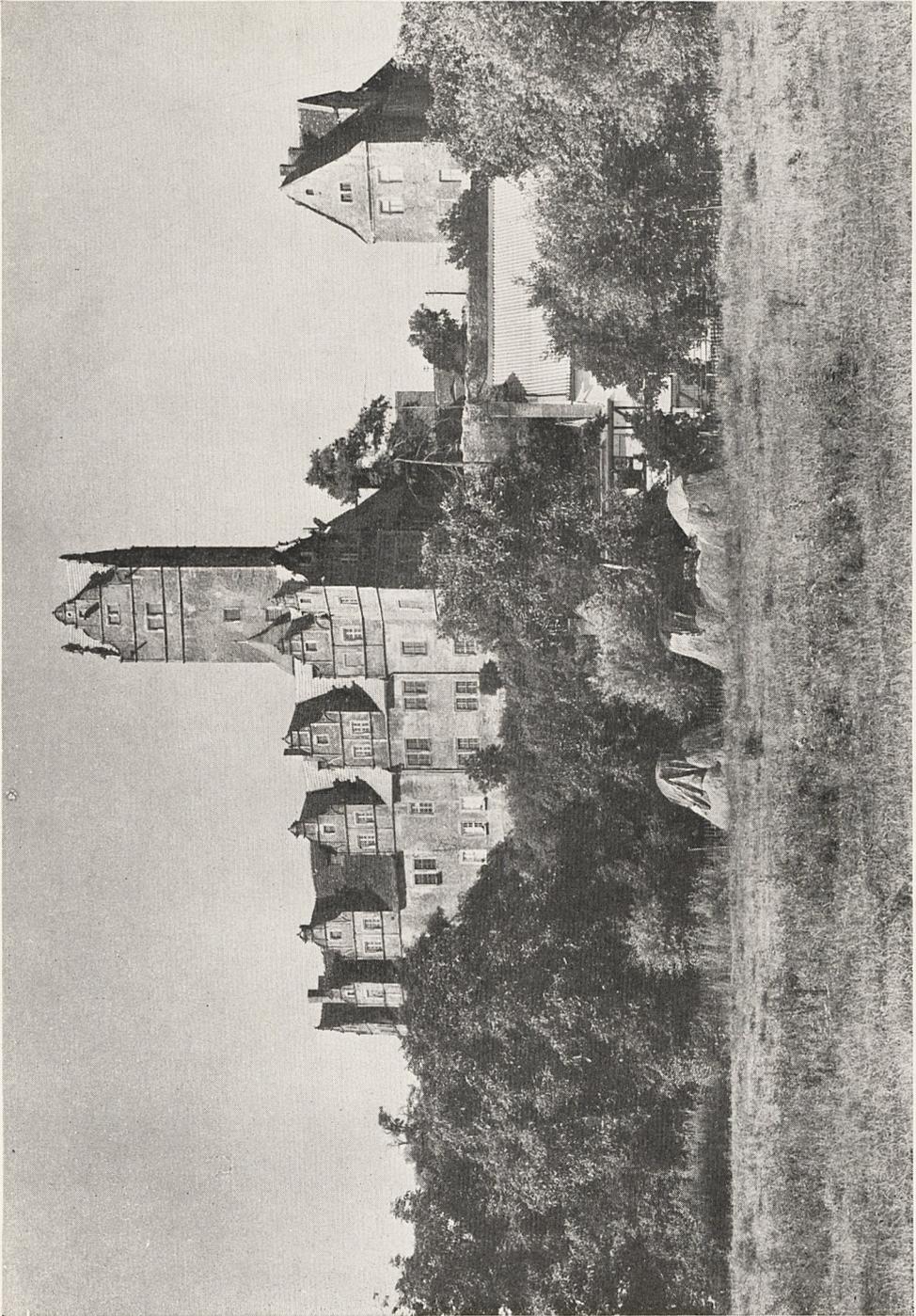
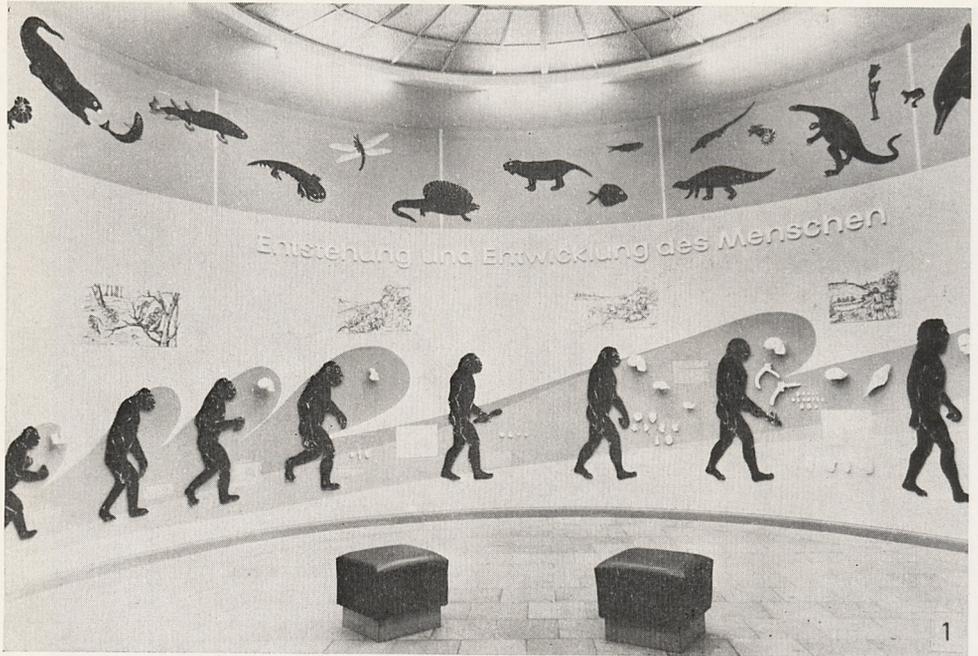


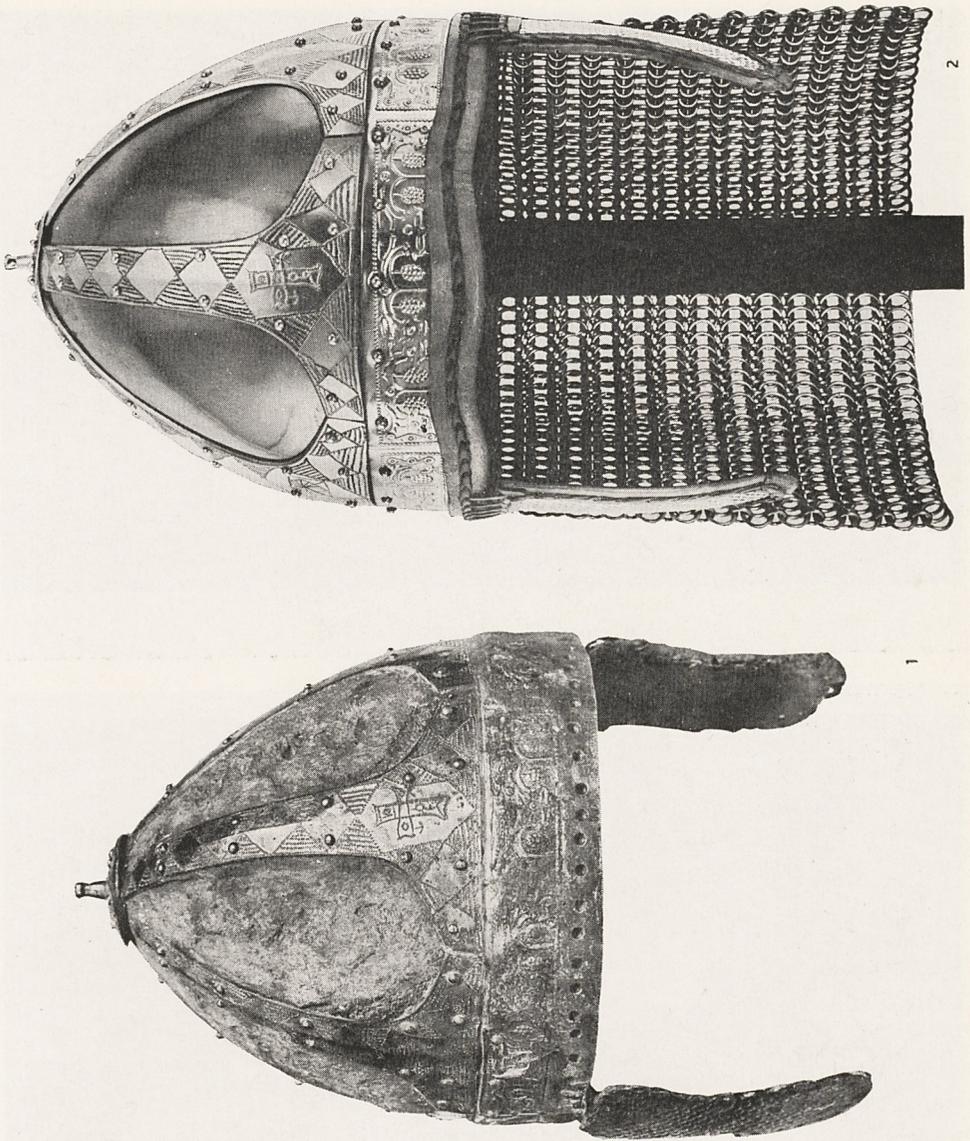
Tafeln



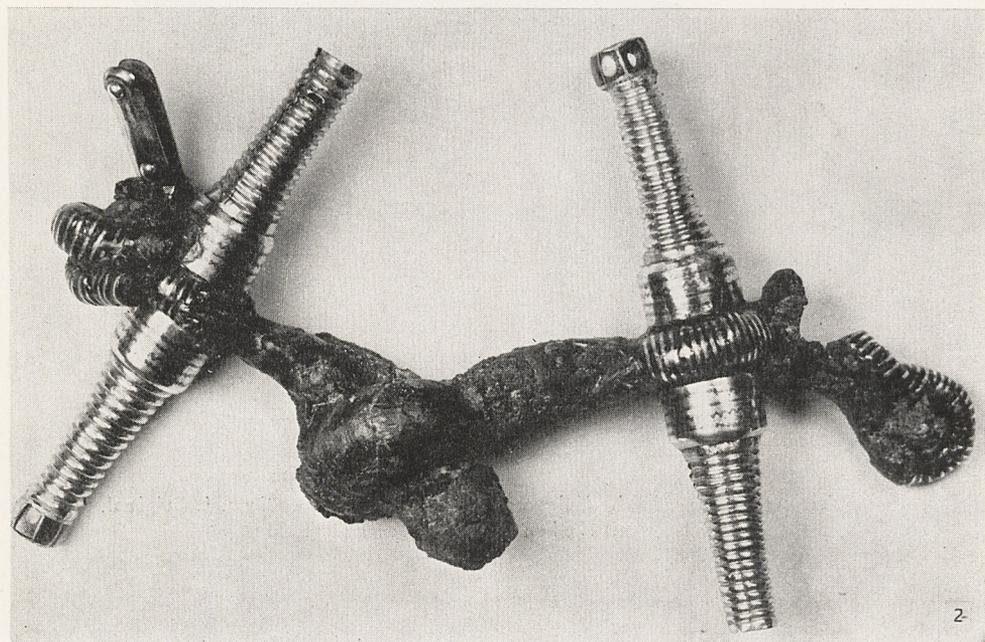
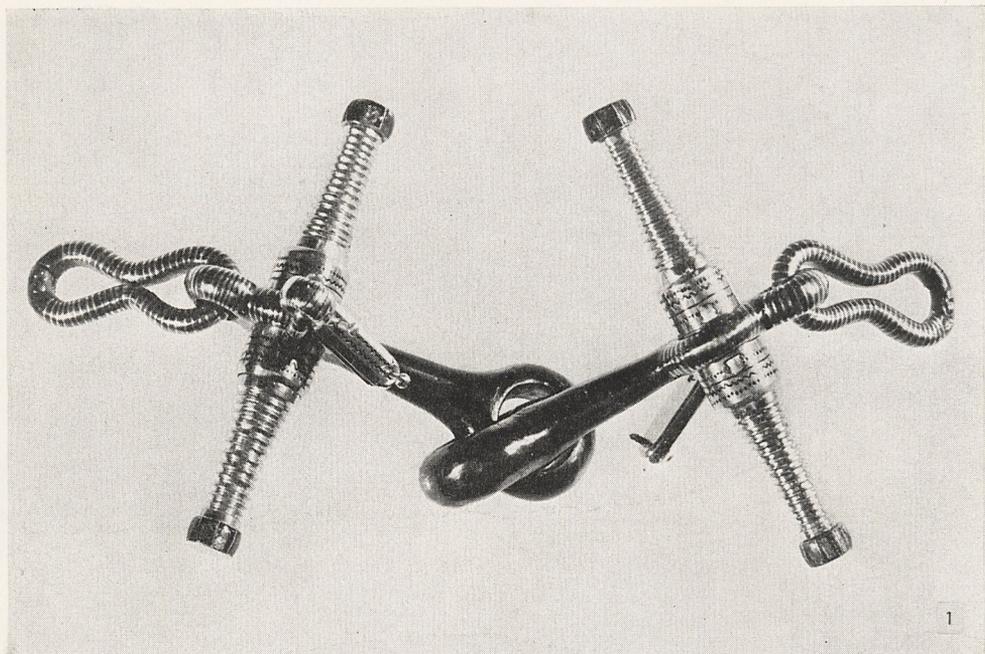
Taf. I. Das Renaissance-Schloß von Plötzkau, Kr. Bernburg (Aufnahme: K. Geipl, Institut für Denkmalpflege, Außenstelle Halle)



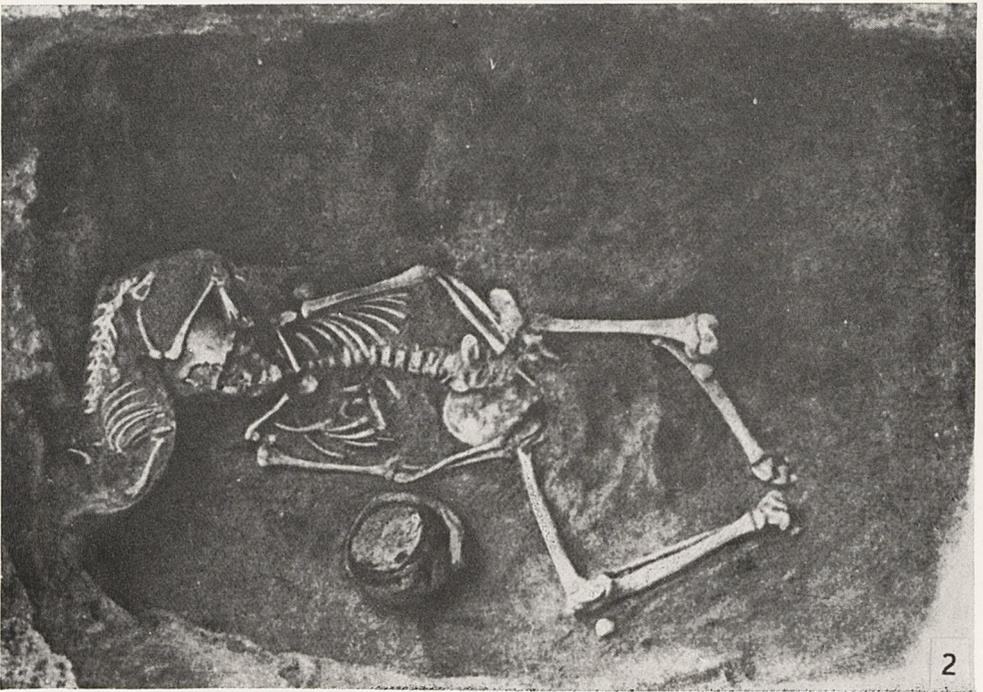
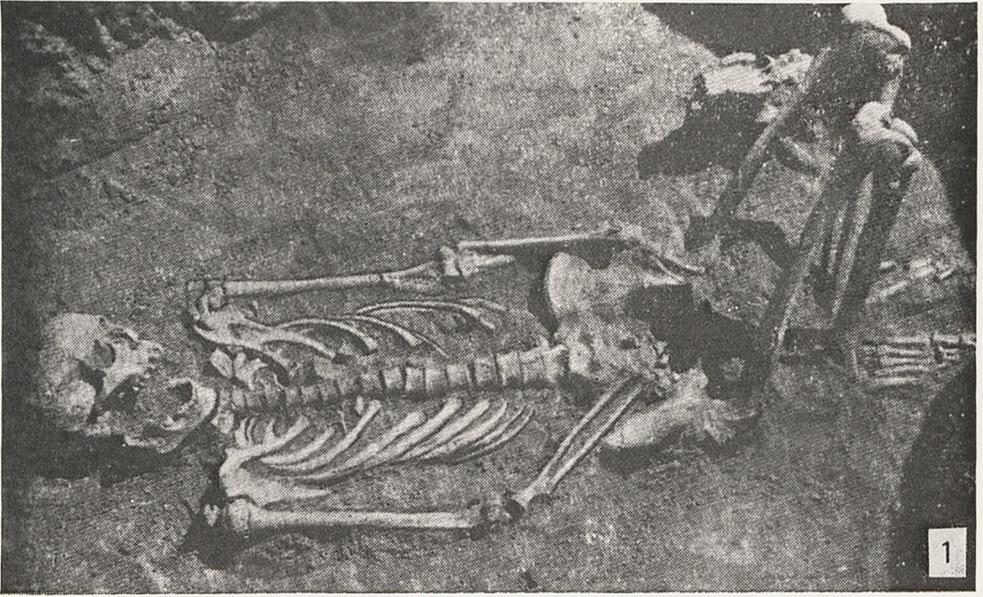
Taf. 2. 1. Blick in die Ausstellung „Entstehung und Entwicklung des Menschen“. 2. Teil der Hebelschubschrankanlage in der Studiensammlung „Eisenzeit bis Mittelalter“



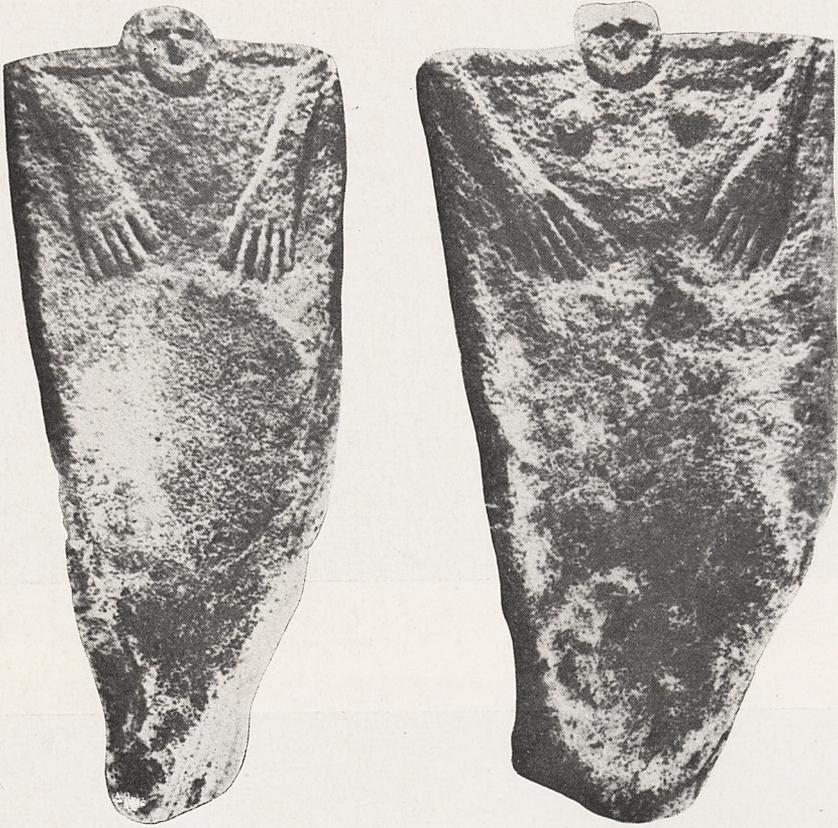
Taf. 3. Der völkerwanderungszeitliche Helm von Stößen, Kr. Hohenmölsen. 1. Original. 2. Kopie des Helmes mit Nackenschutz und Lederauskleidung



Taf. 4. Die völkerwanderungszeitliche Pferdetränse von Großörner, Kr. Hettstedt. 1. Kopie.
2. Original



Taf. 5. 1 = Rhombischer Hocker von Berežnovka II; 2 = Kinderbestattung von Ch. Popova 51 bis 19/5 mit Hasenskelett, o. M., Nach A. Häusler 1974



1



2

Taf. 6. 1 = Anthropomorphe Stelen von Tiritaka, Krim; 2 = Stelen von Körösbanya, Bez. Brad, o. M. Nach A. Häusler 1966 b



Taf. 7. Der Alte Berg bei Burgerroth, Gde. Aub, Ldkr. Würzburg. Ansicht von Süden (Luftbild freigegeben von der Regierung von Oberbayern, Freigabenummer 6 S 300/8981–82). Fotografie: O. Braasch



Taf. 8. Derenburg, Kr. Wernigerode. Neolithische Hausrinder, Humerus, cranial (1-5). 1: 1 B ♂; 2: 2 A ♂; 3: 2 B ♂; 4: 1 A ♀; 5: 3 B ♀. Radius, dorsal (6-8). 6: 2 A ♂; 7: 2 B ♂; 8: 3 B ♀.
1:4



1

2

3

4

5

6



7

8

9

10

Taf. 9. Derenburg, Kr. Wernigerode. Neolithische Hausrinder, Metacarpus, dorsal (1-6.
 1: 1 B ♂; 2: 2 A ♂; 3: 2 B ♂; 4: 1 A ♀; 5: 3 A ♀; 6: 3 B ♀. Femur, cranial (7-10). 7: 2 A ♂;
 8: 2 B ♂; 9: 1 A ♀; 10: 3 B ♀. 1:4



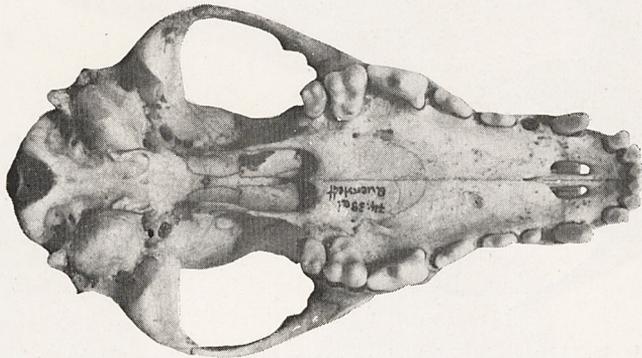
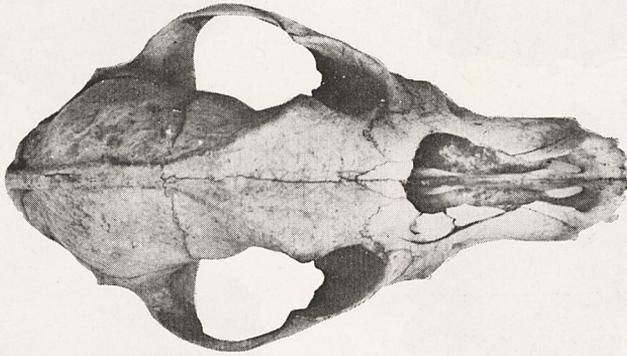
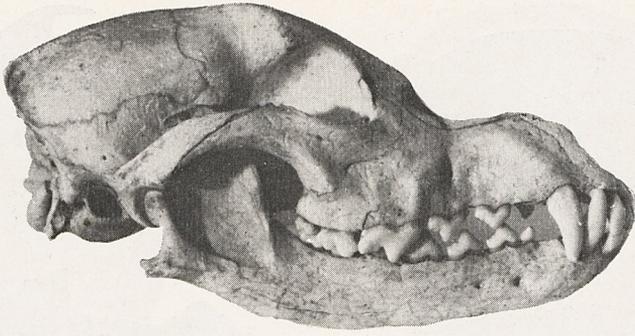
Taf. 10. Derenburg, Kr. Wernigerode. Neolithische Hausrinder, Tibia, dorsal (1—4). 1: 2 A ♂; 2 B ♂; 3: 1 A ♀; 4: 3 B ♀. Metatarsus, dorsal (5—10). 5: 1 B ♂; 6: 2 A ♂; 7: 2 B ♂; 8: 1 A ♀; 9: 3 A ♀; 10: 3 B ♀. 1:4



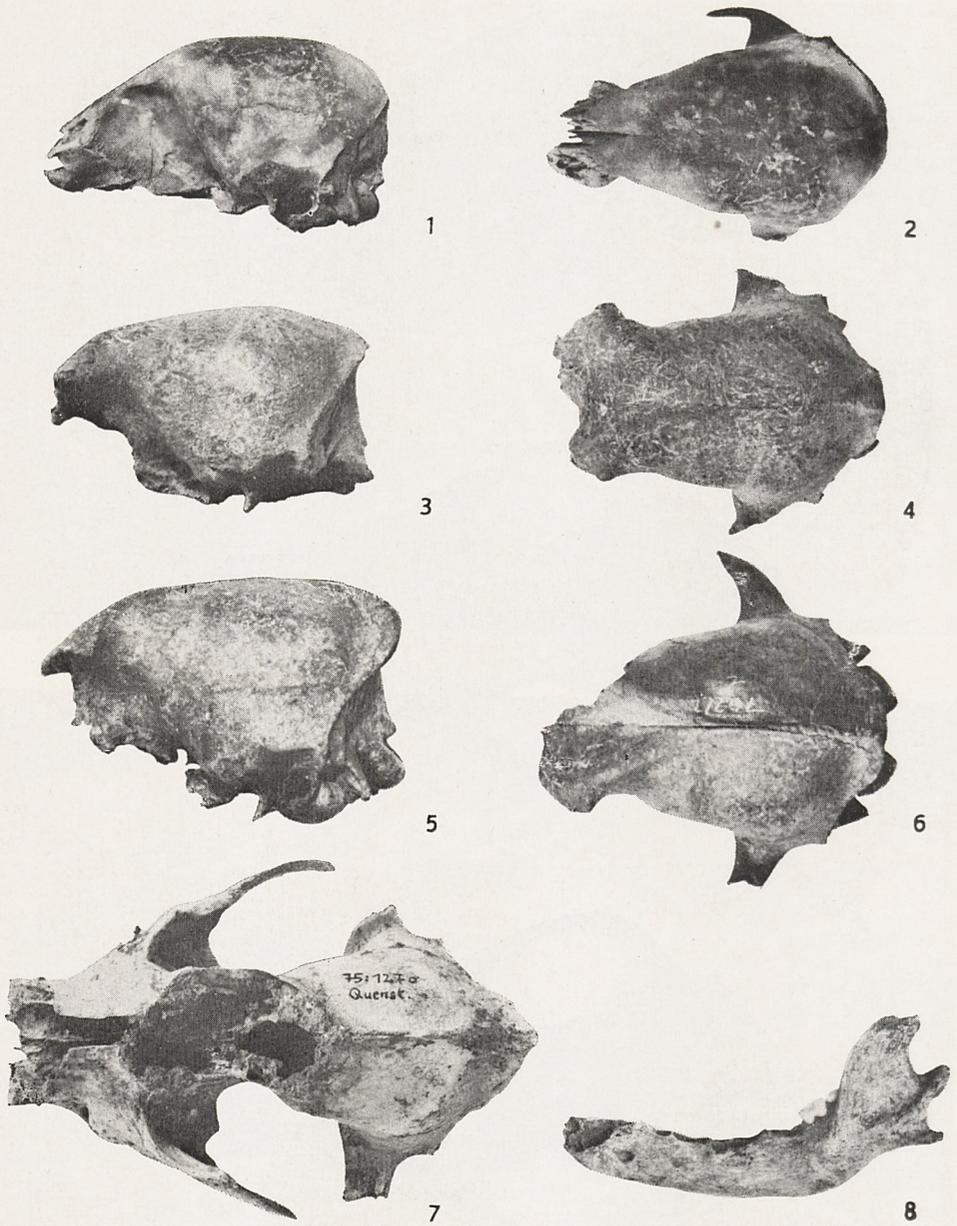
Taf. 11. Derenburg, Kr. Wernigerode. Rinderdoppelgräber. 1: Grab 1 (links) und Grab 2 (rechts) am Rande der Kiesgrube; 2: Grab 1 (links Stier, rechts Ochse)



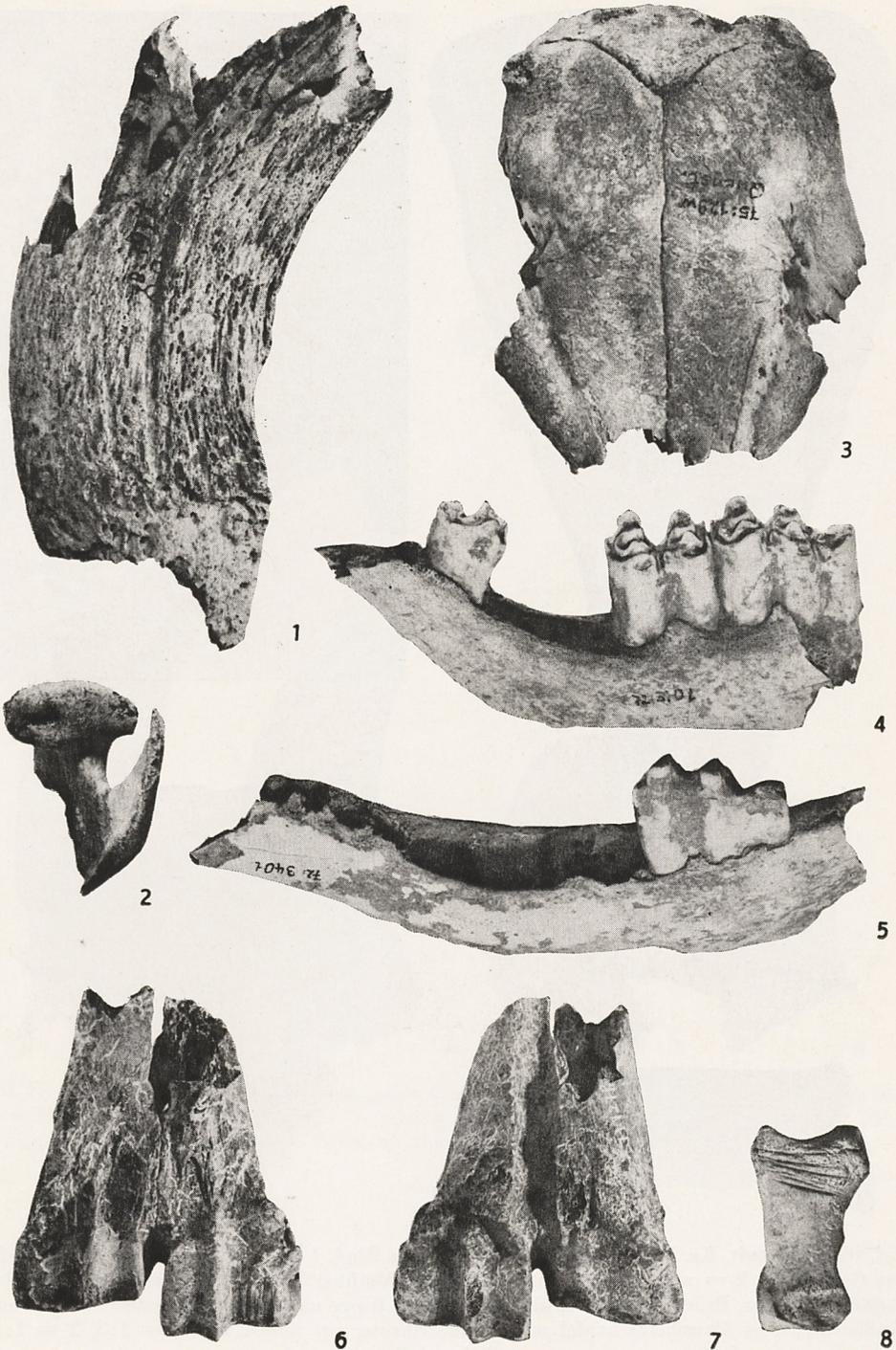
Taf. 12. Derenburg, Kr. Wernigerode. Rinderdoppelgräber. 1: Grab 2 (beides Stiere); 2: Grab 3 (links Ochse, rechts Kuh)



Taf. 13. Quenstedt, Kr. Hettstedt. Hundeschädel aus Grube 152. 1:2



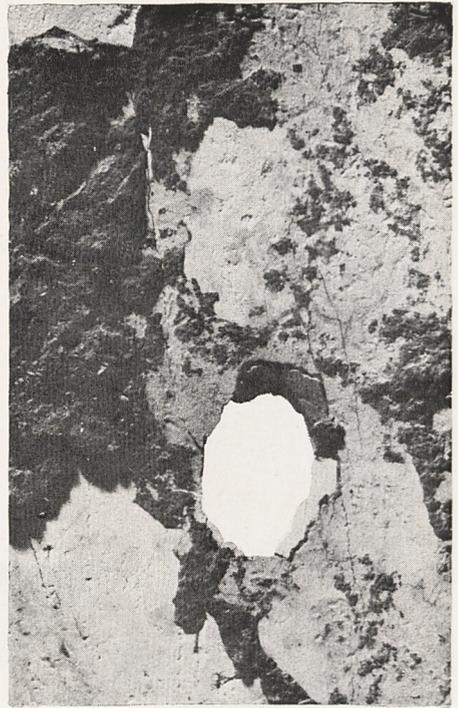
Taf. 14. Quenstedt, Kr. Hettstedt. Schädelreste vom Hund. 1, 2 = Grube 8; 3, 4 = Grube 305; 5, 6 = Grube 215; 7 = Grube 203; 8 = Grube 254. 1:2



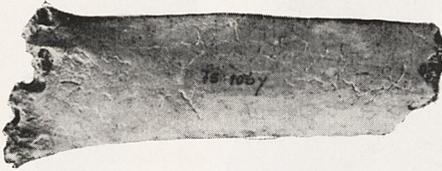
Taf. 15. Quenstedt, Kr. Hettstedt. Knochenfunde vom Rind. 1 = Hornzapfen, aus Grube 276; 2 = Unterkiefergelenk mit pathologischen Kavernen auf der Gelenkfläche, aus Grube 158; 3 = Schädeldach eines juvenilen Rindes von etwa 1 Monat, aus Grube 205; 4, 5 = Unterkieferstücke aus Grube 74, die Zahnausfall und Kieferaufbiegung wohl als Folge einer beidseitigen Kiefervereiterung zeigen; 6, 7 = distales Metatarsusbruchstück mit Schliffusuren, aus Grube 16; 8 = 1. Phalanx mit kräftigen Schnittlinien aus Grube 158. 1:2



1



2



3

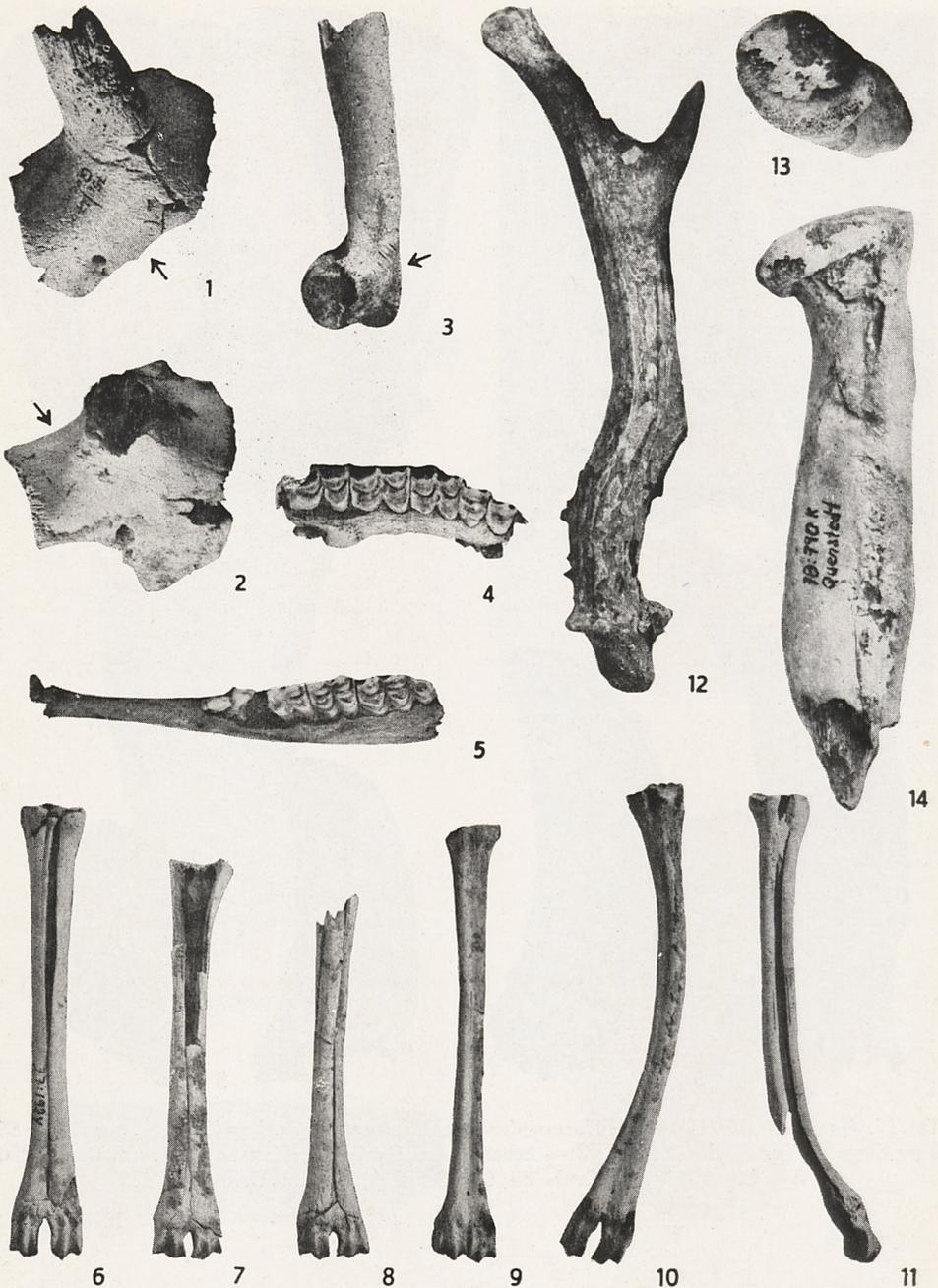


4

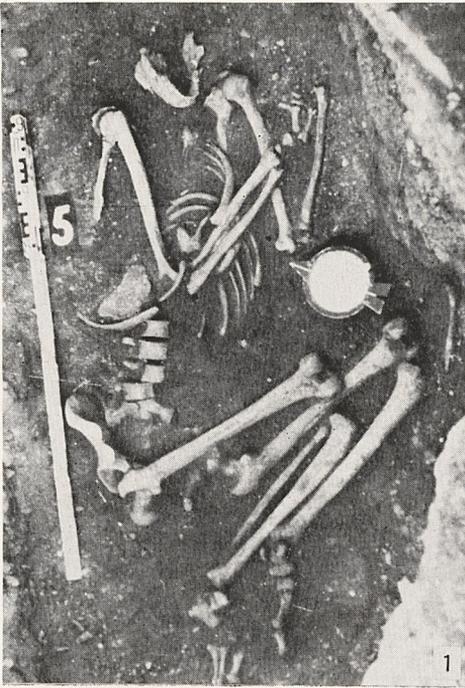
Taf. 16. Quenstedt, Kr. Hettstedt. Knochenfunde vom Rind. 1 = Scapula mit Loch im Blattteil, aus Grube 259; 2 = wie 1, Großaufnahme des durchlochten Teiles mit Impressionen von der costalen Seite her, Bruchkanten z. T. übersintert; 3 = Rippe mit schlecht verheilter Fraktur, aus Grube 182; 4 = Darmbeinschaukel mit Pseudoarthrose, aus Grube 243. 1 = 1:3, 2 = 1:1, 3, 4 = 1:2



Taf. 17. Quenstedt, Kr. Hettstedt. Hornzapfen von Schaf und Ziege. 1 = Ziege ♂, aus Grube 85; 2 = Ziege ♀, aus Grube 243/245; 3 = Schaf ♀, aus Grube 85; 4 = Schaf ♀, aus Grube 296; 5 = Schaf ♂/♀, aus Grube 85; 6 = Schaf ♂, juv., aus Grube 243. 1:2



Taf. 18. Quenstedt, Kr. Hettstedt. Knochenfunde von Schaf/Ziege (1–11), Reh (12) und Braunbär (13, 14). 1 = Frontalebruchstück vom Schaf ♀ mit Schnittspuren (Pfeil), aus Grube 203; 2 = wie 1, aus Grube 275; 3 = Humerusbruchstück vom Schaf mit Schnittspuren (Pfeil), aus Grube 86; 4 = Oberkieferstück mit taschenartig erweiterter Alveole lingual des M^3 , aus Grube 85; 5 = Unterkieferstück mit taschenartig erweiterter Alveole des ausgefallenen P_4 , aus Grube 25; 6–11 = je drei verbrannte Metacarpen und Metatarsen, aus Grube 241; 12 = verkrümmte schädelechte Geweihstange, aus Grube 10; 13, 14 = als Knochenmeißel bearbeiteter Radius vom Braunbären, aus Grube 269 (13 = Aufsicht auf die als Aufschlagfläche präparierte proximale Gelenkfläche). 1:2



Taf. 19. Deesdorf, Kr. Halberstadt, „Hirtenberg“. Grabungsbefunde der Gräber 2 (= Obj. 2) (3), 3 (= Obj. 4) (4), 4 (= Obj. 5) (1) und 6 (= Obj. 7) (2) aus der Glockenbecherkultur. Die eingelegten Nummern kennzeichnen die Objektbeifferung während der Ausgrabung



Taf. 20. Deesdorf, Kr. Halberstadt, „Hirtenberg“. Grabungsbefunde der Gräber 5 (= Obj. 6) (1) und 7 (= Obj. 8) (2) aus der Glockenbecherkultur. Die eingelegten Nummern kennzeichnen die Objektbeziehung während der Ausgrabung



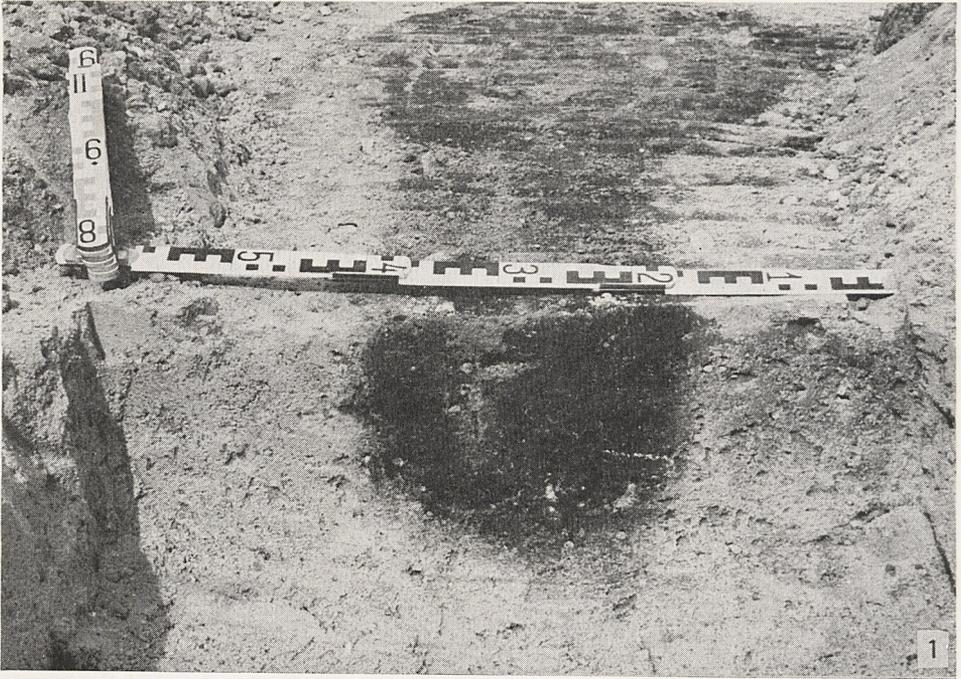
Taf. 21. Deesdorf, Kr. Halberstadt, „Hirtenberg“. Grabungsbefunde der Gräber 8 (= Obj. 14) (1), 9 (= Obj. 17) (2) und 10 (= Obj. 64) (3) von unbestimmter Zeitstellung. Die eingelegten Nummern kennzeichnen die Objektbeifferung während der Ausgrabung



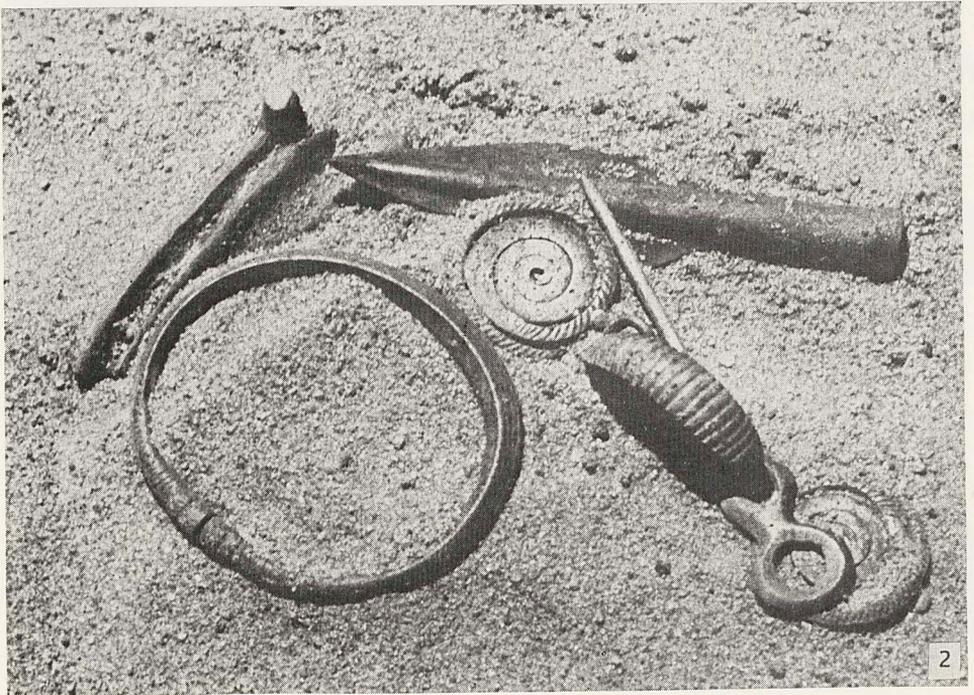
Taf. 22. Wallwitz, Kr. Burg. „Sandmaafenfeld“. Vierteiliger Bronzehort aus Haus 14 (1–4), etwa 1:2, verkohlte Eicheln (5–7), etwa 2:1, Sechsfüßschale, etwa 1:1



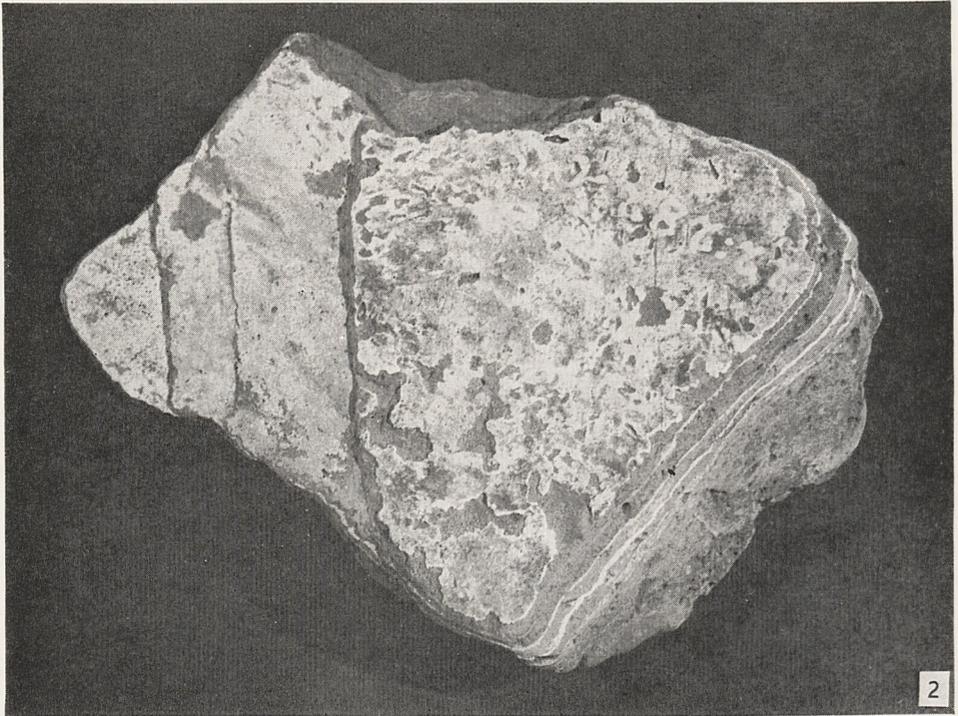
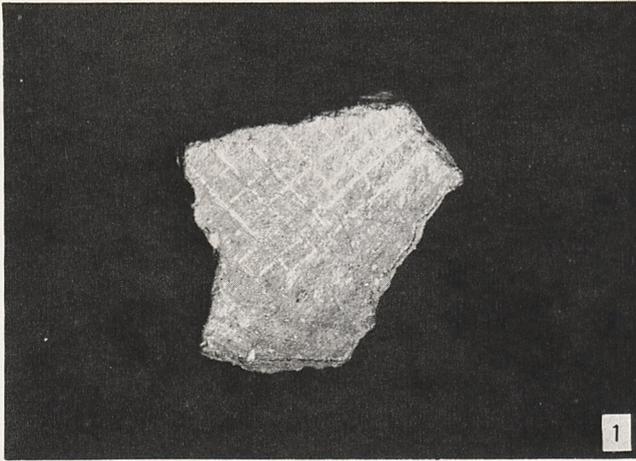
Taf. 23. Wallwitz, Kr. Burg. „Sandmaafenfeld“, Grundrisse der Häuser 1 (1) und 7 (2)



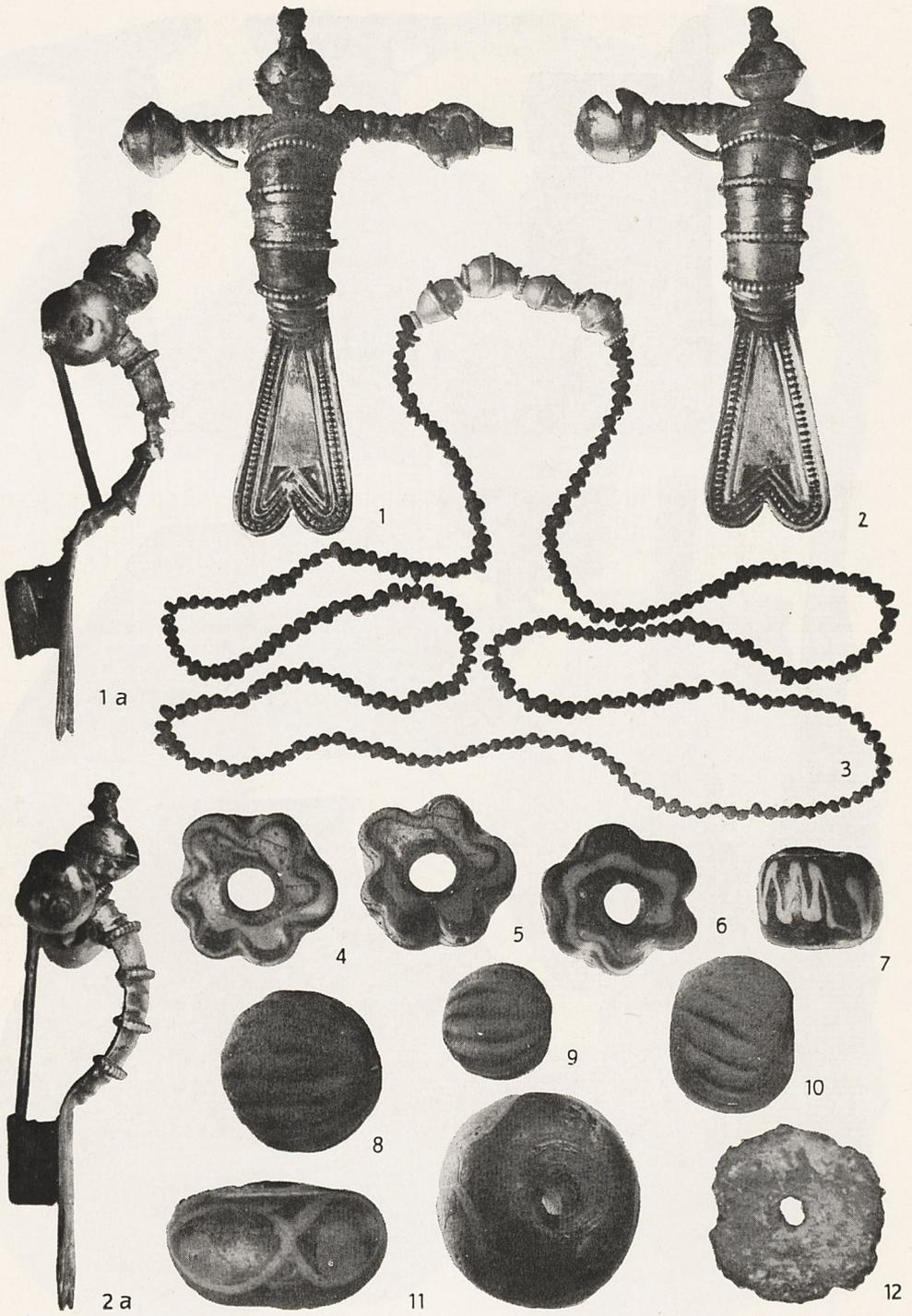
Taf. 24. Wallwitz, Kr. Burg. „Sandmaassenfeld“. Schnitt durch das Wandgräbchen von Haus 2
(1), Grundriß von Haus 6 (2)



Taf. 25. Wallwitz, Kr. Burg. „Sandmaaßenfeld“. Grundriß von Haus 14 (X=Lageplatz des Bronzehortes) (1) und Bronzehort in situ (2)



Taf. 26. Glättmusterverzierte Scherbe aus Grube 7 von Döbris, (früher Pirkau), Kr. Hohenmölsen (1); mehrfach geweißter Lehmewurf aus einer Siedlungsgrube von Muschwitz-Göthewitz, Kr. Hohenmölsen (2). Etwa 1:1



Taf. 27. Wulfen, Kr. Köthen, Wörthgraben. Körpergrab 2. 1:1



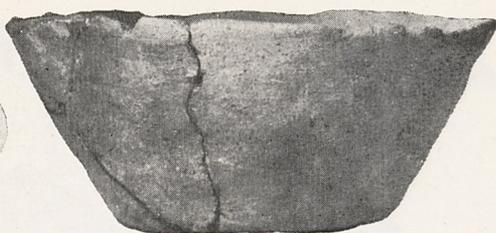
Taf. 28. Wulfen, Kr. Köthen, Wörthgraben. 1-6 = Körpergrab 2; 7-8 = Körpergrab 9. 1-4,
7-8 = 1:1, 5-6 = 1:3



Taf. 29. Wulfen, Kr. Köthen, Wörthgraben. 1-2 = Körpergrab 2; 3-5 = Körpergrab 3;
6-7 = Körpergrab 4. 1-2 = 1:1; 3-4, 7 = 1:2; 5-6 = 1:3



1



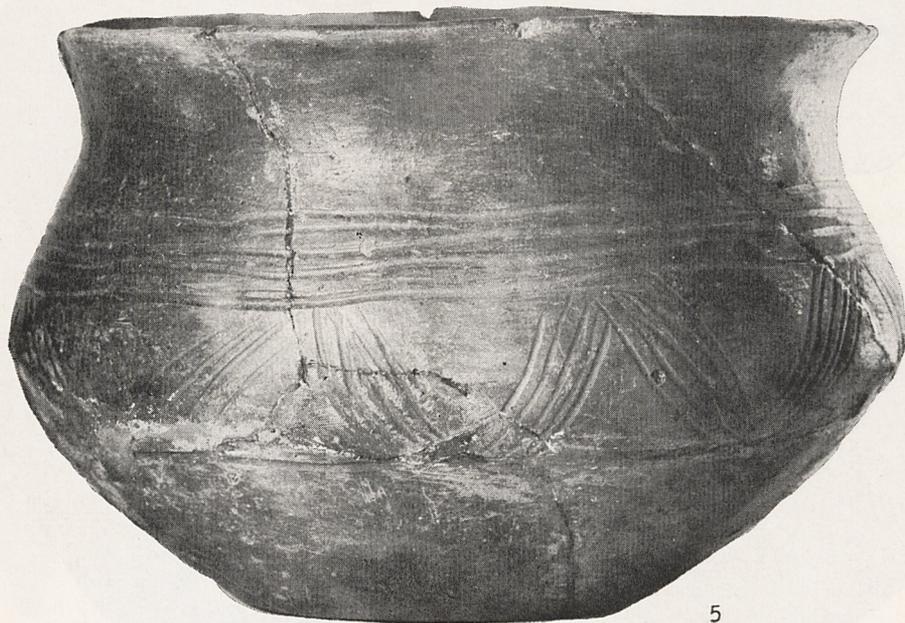
2



3

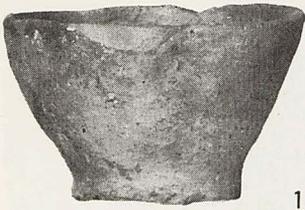


4



5

Taf. 30. Wulfen, Kr. Köthen, Wörthgraben. 1 = Körpergrab 5; 2, 4-5 = Körpergrab 6;
3 = Körpergrab 8. 1:2



1



2



3

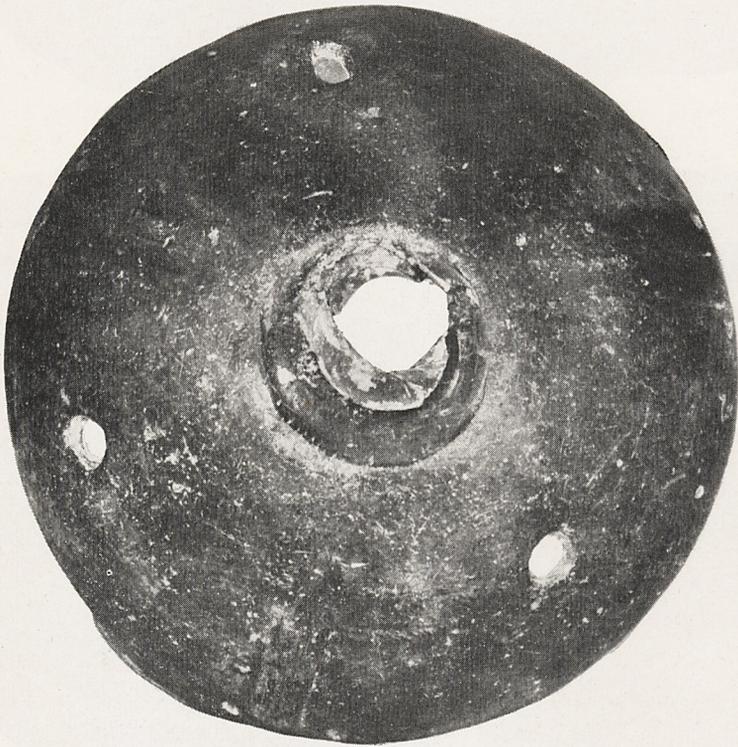


4



5

Taf. 31. Wulfen, Kr. Köthen, Wörthgraben. Körpergrab 9. 3-5 = Fenstergefäß, 4 = von unten, 5 = von oben. 1-3, 5 = 1:2; 4 = 1:1



Taf. 32. Großpaschleben, Kr. Köthen. Fenstergefäß der spätrömischen Kaiserzeit (Urnengrab 27).

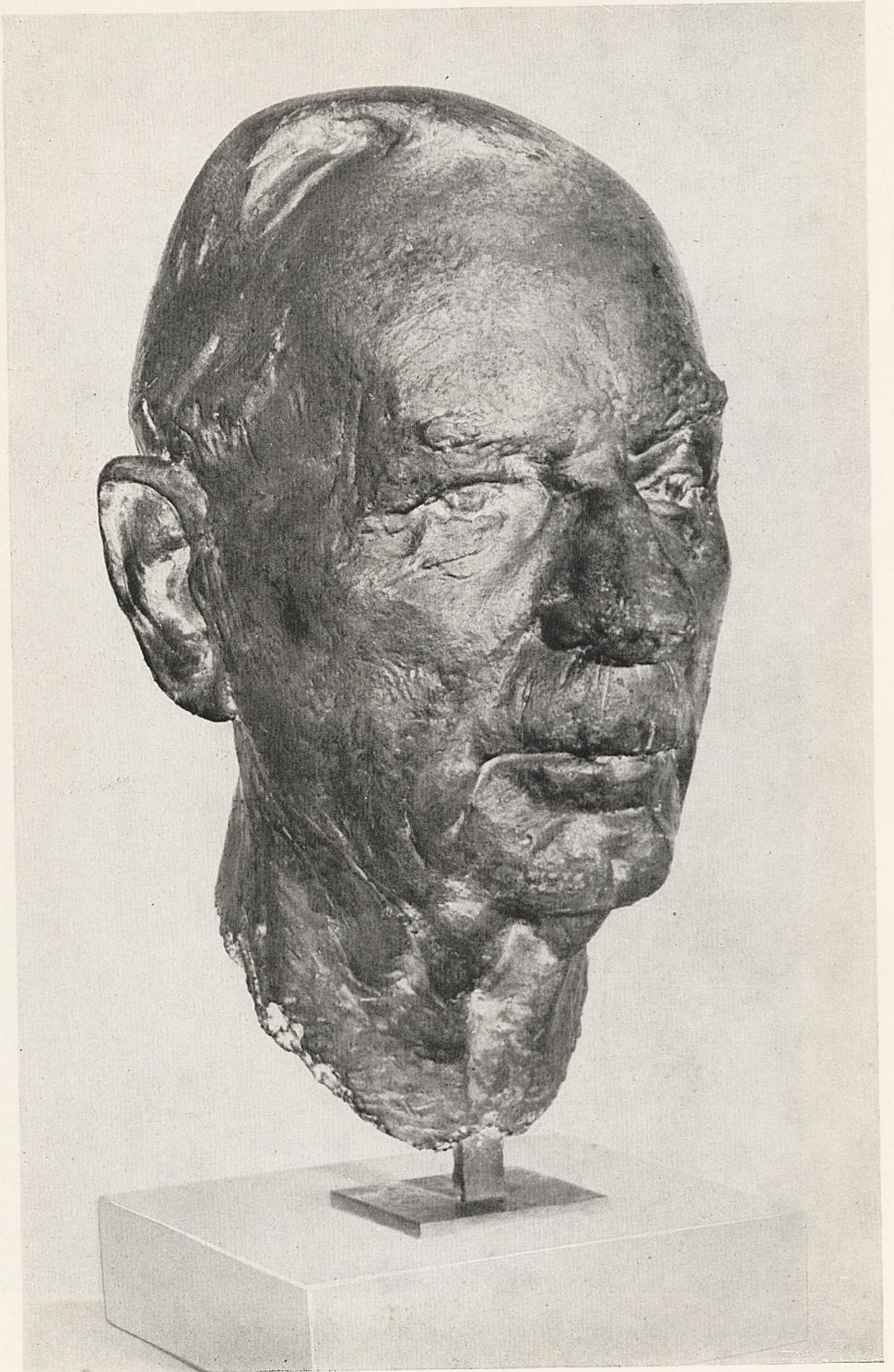
1:2



Taf. 34. Magdeburg, Dom. Westgraben mit frühmittelalterlicher Bestattung und bronzezeitlicher Siedlungsgrube (Aufn. G. Leopold)



Taf. 35. Karl Riehm. Foto D. Kleinmann, 1974.



Taf. 36. Karl Riehm. Bronzeplastik P. Weidemann, 1983